



Stadt Ulm 89070 Ulm

CDU/ UfA-Fraktion
Rathaus, Marktplatz 1
89073 Ulm

10.03.2021

Mehr Attraktivität für den ÖPNV

- Ihr Antrag Nr. 9 vom 22.01.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihren Antrag, in dem Sie Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV aufführen.

Zu einigen der angefragten Themenbereiche möchte ich auf meine Antwort auf Ihren Antrag Nr. 217/19 zum Thema „Mobil-Flat für den ÖPNV“ verweisen. Bereits 2014 gab es im DING ein entsprechendes Testangebot in Kooperation mit car2go. Das Angebot umfasste ein Jahresabo Ulm/Neu-Ulm inkl. 60 Freiminuten pro Monat bei car2go sowie Vergünstigungen bei anderen Car-Sharing-Anbietern zum Monatspreis von 49,50 Euro. Leider musste das Pilotprojekt mit Betriebsaufgabe von car2go vorzeitig beendet werden. Weil die Inanspruchnahme seitens der Nutzer trotz des kurzen Projektzeitraums mehr als zufriedenstellend war, kann das Fazit gezogen werden, dass ein Mobilitätsmix, der zu einem pauschalen Vorteilspreis angeboten wird, durchaus eine Alternative zum Individualverkehr darstellt. Entscheidend ist immer die Frage, ob ein Bündel an Mobilitätsleistungen über eine Plattform angeboten werden kann - im Sinne des Gedankens „Mobility-as-a-service“.

Mit Etablierung des CarSharing-Angebotes in der Stadt, an dem die Verwaltung derzeit arbeitet, wäre zumindest für einen Teil der Sharing-Dienste die Voraussetzung für solch ein Angebot geschaffen. Von Seiten der SWU wird das eigene CarSharing-Angebot SWU2go in deren App integriert werden.

DING steht derzeit in intensivem Austausch mit dem Betreiber der Fahrplanauskunft, um zu sondieren, unter welchen Voraussetzungen E-Tretroller oder Fahrräder bzw. E-Bikes in die DING-App integriert werden können. Dabei geht es weniger darum, ob eine solche App-Integration technisch möglich ist - funktionierende Beispiele gibt es in BW bereits mehrfach - vielmehr müssen die genauen finanziellen und personellen Voraussetzungen festgestellt werden. Erste Erkundungen haben gezeigt, dass es dabei um außergewöhnliche Größenordnungen geht, die im Wirtschafts- und Personalplan des Verkehrsverbundes DING so nicht vorgesehen sind.

Busse mit einem Antrieb über Brennstoffzelle bzw. Wasserstoff sind immer noch weit entfernt von einer Serienreife. Vor diesem Hintergrund hatte die SWU Verkehr vorgeschlagen, auf den Relationen ZUP <> ZOB einen Gelenkbus bzw. zwischen Science Park II und III einen Solobus zu Test- und Forschungszwecken in Zusammenarbeit mit dem ZSW zu beschaffen. Entsprechende Projektskizzen für einen Förderantrag, ohne den eine Realisierung aufgrund der sehr hohen Anschaffungskosten im Vergleich zu Dieselnissen nicht denkbar ist, wurden von der SWU vorbereitet. Bisher fehlt der entsprechende Förderauftrag. Allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass auf der Relation ZUP <> ZOB bestehende Konzessionen an andere Busunternehmen vergeben sind. Das RP Tübingen als zuständige Genehmigungsbehörde hat deshalb nur einem Testbetrieb zwecks Erforschung der neuen Antriebstechnologie zugestimmt, so dass hier kein dauerhafter Betrieb aufgenommen werden kann, solange die anderen Konzessionen Bestand haben.

Der Einsatz von Expressbussen bzw. die Einrichtung dieser Linien wurde bereits im Rahmen der Erstellung des Nahverkehrsplans ausführlich untersucht und verworfen (s. GD 070/17). So gab es die Idee einer Expressbuslinie Unterweiler <> Wiblingen (Pranger) <> Donautal <> Wissenschaftsstadt über die Westtangente, die jedoch aufgrund der sehr geringen Erschließungswirkung und geringen Nachfrage sowie einer kaum schnelleren Beförderungszeit und des hohen Kostenaufwands nicht weiterverfolgt wurde. Ebenfalls wurde seinerzeit eine Tangentiallinie Unterweiler <> Wiblingen (Pranger) <> Donautal <> Lindenhöhe <> Kuhberg Schulzentrum <> Wissenschaftsstadt untersucht. Auch hier war das Nachfragepotenzial nicht gegeben, da auf der Relation von Wiblingen bis Söflingen dieses deutlich größer als zum Eselsberg oder zur Wissenschaftsstadt gewesen wäre. Zudem wäre die Beförderungszeit über die Tangente mit 49 Minuten deutlich länger als mit der Buslinie 4 und der Straßenbahnlinie 2 (Wiblingen (Pranger) <> Wissenschaftsstadt: 30 Minuten). Daher wurde auch diese Linie nicht weiterverfolgt.

Die Thematik der corona-bedingten Einrichtung von Verstärkerfahrten oder Expressbusrouten habe ich bereits in meiner Antwort vom 10.11.2020 auf den Antrag Nr. 209 der Grünen ausführlich erläutert.

Freundliche Grüße



Gunter Czisch